

# PRESS-RELEASE

08. Februar 2012



PRESSEINFORMATION

## **Bürgerinitiative IGEL und regionale Politik erhalten Zusage vom Bund: Zähes Ringen und Geschlossenheit führen zum gemeinsamen Erfolg**

Staatssekretär Prof. Klaus-Dieter Scheurle machte am Montag, 06.02.12 der Bürgerinitiative IGEL e.V. telefonisch bekannt, dass der Bund bereit sei, bei der Kernforderung 3 auf die Anliegen der Region einzugehen. Grundlage sei die von der Region erarbeitete Variante VIa, die von der DB ProjektBau mit Mehrkosten von ca. 84 Mio. € veranschlagt sei.

„Ich bin befähigt, Ihnen nach meinen Gesprächen in Berlin zu sagen, dass der Bund zur Kernforderung 3 das Angebot macht, die Hälfte der Mehrkosten zu übernehmen. Nun ist das Land am Zug“, so Herr Prof. Scheurle. Nach Aussagen von StS Scheurle hat der Bund das Interesse, zügig mit den Planverfahren vom Katzenbergtunnel nordwärts bis Riegel weiter zu kommen. Hier hatten wir IGELs immer angeboten, die noch ausstehenden Verfahrensschritte der Erörterung für die Planabschnitte 8.1 und 8.2 – Westumfahrung Freiburg - konstruktiv zu begleiten, wenn sich gegenüber der offengelegten Planung der DB aus dem Jahr 2009 deutliche Verbesserungen ergäben.

# PRESS-RELEASE

08. Februar 2012



PRESSEINFORMATION

## **Die wesentlichen Veränderungen gegenüber der Antragsplanung (Offenlage 2009) sind**

- der Verzicht auf das besonders überwachte Gleis, stattdessen aktive Maßnahmen durch Bau von Lärmschutzwänden
- der Entfall des Schienenbonus
- Einsatz von innovativen Lösungen (bspw. Schienenstegbedämpfung)
- Verlegung des Erdwalls bei Reute, Lückenschlüsse und Galeriebauwerke
- Generell keine passiven Schallschutzmaßnahmen (keine akustische Käfighaltung von Menschen). Es ging immer darum, auch die Außenbereiche unter dem Grenzwert von 49 dB(A) nachts zu halten. Schließlich möchte man auch mal im Sommer das Fenster offen lassen oder im Garten zusammen feiern.

„Damit haben wir gezeigt, dass unsere beharrliche Arbeit an der Bahnplanung über acht Jahre hinweg von den Beteiligten anerkannt und letztlich auch honoriert wird. Das führt unmittelbar zu weit besserem Lärmschutz für die Gemeinden Teningen, Reute, Vörstetten, March, Umkirch und die westlichen Stadtteile Freiburgs – Hochdorf, Landwasser und Lehen - mit zusammen mehr als 40.000 Einwohnern“, stellte Johannes Baumgärtner, Vorstandsvorsitzender der Igel zufrieden fest.

Über diesen Erfolg für die Region hinaus wirkt aber die Arbeit der Bürgerinitiativen auch bundesweit. Ohne unsere Strategie, nicht die einzelnen Gemeinden, sondern die ganze Region zusammen zu schweißen, ein gemeinsames Konzept BADEN 21 zu entwickeln, wäre auch eine

# PRESS-RELEASE

08. Februar 2012



PRESSEINFORMATION

Großstadt wie Freiburg in Berlin nicht gehört worden. So haben wir aber auf Bundesebene als Verbund der IG BOHR und mit den zahlreichen anderen BI's gegen Bahnlärm doch bundesweites Aufsehen erregt.

Es gäbe ohne uns sicher keine Gesetzesinitiative zur Abschaffung des Schienenbonus, kein Programm zur Einführung von lärmabhängigen Trassenpreisen und Finanzierung der Umrüstung des Rollenden Materials auf leisere Sohlen! Davon werden alle Menschen an Schienenstrecken auf Dauer profitieren.

Ein Erfolg, der nur möglich war durch das Netzwerk, das wir mühsam und mit langem Atem über die Jahre mit der Politik aufgebaut haben – immerhin gab es für uns drei neue Landesregierungen und zwei neue Bundesregierungen, also immer wieder Abbruch der Kontakte! Deshalb ist und bleibt unser Konzept der Geschlossenheit in der Region für uns bindend. Das bedeutet, dass wir alle BI's gemeinsam am Erfolg beteiligt sehen, alle politischen Vertreter aller Farben, alle Gemeinden und Landkreise, beide Regionalverbände, das Regierungspräsidium und die wechselnden Landesregierungen, die Abgeordneten aller Farben und Ebenen bis hin zum Bundestag – es sind viele Väter, die jeweils ihren Teil zum Erfolg über die letzten Jahre beitrugen! Nur die Einigkeit der gesamten Region und ein schlüssiges Plankonzept BADEN 21 gab uns das politische Gewicht, um in Berlin gehört zu werden.

„Wir hoffen sehr, dass wir unsere Planabschnitte im Cluster 2 (KF3 = 8.1 und 8.2, KF 4 = 8.3 bis 9.0),

# PRESS-RELEASE

08. Februar 2012



PRESSEINFORMATION

spätestens am 05.03. in Berlin positiv beschieden bekommen, wenn die 7. Sitzung des Projektbeirats über unsere Kernforderungen 3 und 4 berät. Ein wichtiger Schritt ist diese Zusage des Bundes – nun müssen wir die Zusage des Landes Baden-Württemberg in den nächsten Tagen bekommen, um die anderen 50% sicher zu stellen.

Dann können wir den Sack für Cluster zwei zu machen, und weiter für die Kernforderungen 1 und 2 in Offenburg und an der A-5-Parallelen streiten“, so Adalbert Häge, Sprecher der IGEL und IG BOHR.

**Kontakt:**

**IGEL e.V.**

**Interessengemeinschaft gegen Lärm und Umweltbelastung**

Johannes Baumgaertner, Vorstandsvorsitzender

IGEL e.V.

Ziegelhofstraße 39

79110 Freiburg

0172-711 43 41

info@igel-breisgau.de

www.igel-breisgau.de

Frei zur Veröffentlichung / Belegexemplar erbeten